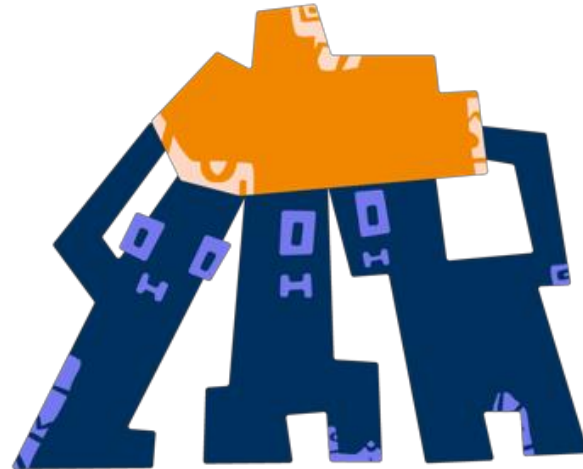




Projektmethode

Karten für die Durchführung



GEFÖRDERT VOM

Wie kann das Material genutzt werden?

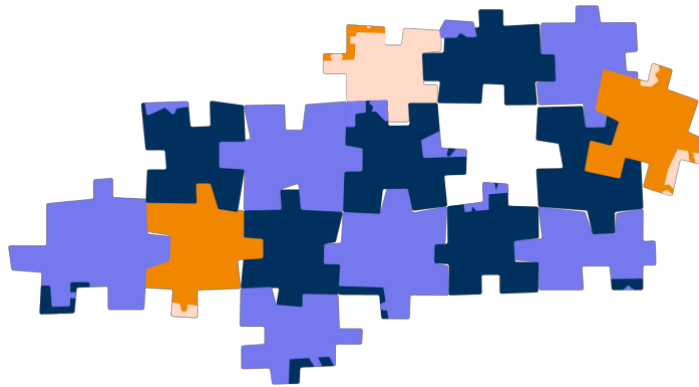
Die hier aufbereiteten Karten können bei der direkten Durchführung der Methode eingesetzt werden. Die Anwendung ist sowohl für Lehrende als auch Lernende möglich. Sie enthalten kurze Hinweise zum Ziel der Phase, Impulsfragen sowie Methodenideen.

Ausführlich Hinweise für die Durchführungen gibt es in diesem Material.

Für **Lehrende** können die Fragen als Planungsfragen und Impulse zur Vorbereitung genutzt werden. Weiterhin sind auch Tipps für eine gelingende Umsetzung enthalten.

Für **Lernende** können die Karten als Unterstützungsmaterial in den jeweiligen Schritten eingesetzt werden. Die Fragen fördern dabei die Auseinandersetzung und Annäherung mit dem Thema in jeder Phase. So kann eine selbstgesteuerte und lernendenorientierte Umsetzung unterstützt werden.

VORBEREITUNG DES LERN- UND ARBEITSRAUMS



GEFÖRDERT VOM

VORBEREITUNGSFRAGEN

- Für wie viele Lernende eignet sich der Lernraum?
- Ist der Raum flexibel gestaltbar, sodass unterschiedliche Arbeitsformen möglich sind?
- Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit
- Räume für stille Arbeiten und Räume für Austausch
- Wie viele weitere Räume stehen mir zur Verfügung?
- Ist es möglich auch im Freien zu arbeiten?
- Welche Möglichkeiten der Visualisierung und Darstellung habe ich?
- Kann ich zum Beispiel die Wände und Fenster zur Visualisierung nutzen?

CHECKLISTE FÜR MATERIALIEN

- Metaplan-Wände / Flipchart
- Papiere (Moderationskarten, Papier A5/A4/A3/A2)
- Moderationsstifte
- Klebeband, Klebepunkte
- Beamer, Laptop / PC, evtl. Lautsprecher
- Tafel (Whiteboard, Kreide, Interaktiv)
- Nutzbarkeit der Wände und Fenster
- Vorbereitung von Material (Ablaufplan, Regeln, Methoden)

EMPFEHLUNG FÜR EINE GELINGENDE UMSETZUNG



SEIEN SIE TRANSPARENT

Anliegen sowie mögliche Vorgaben durch den Lehrplan oder die Schulleitung sollten den Lehrenden kommuniziert werden, damit sie auch in diesem Rahmen ihre Absichten, Wünsche und Ängste einbringen können.

SEIEN SIE OFFEN UND NEUGIERIG

Begegnen Sie dem Unerwarteten und Fragen der Lernenden immer mit Offenheit. Seien Sie neugierig auf das, was mitgebracht wird. Dann kann das Projekt sein Potenzial entfalten.

ERMÖGLICHEN SIE AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

Fachübergreifende Themen ermöglichen vielfältige Perspektiven und Auseinandersetzungsmöglichkeiten. Laden Sie Expert*innen aus anderen Bereichen ein - manchmal sind auch die Lernenden selbst bereits Expert*innen.

ERMÖGLICHEN SIE ECHTE MITBESTIMMUNG

Damit die Lernenden Selbstwirksamkeitserfahrung sammeln, müssen sie das Thema sowie die Betätigungen tatsächlich (mit)bestimmen können. Scheinbeteiligung hingegen führt nur zu Frustration auf Seiten aller Beteiligten.

ERMÖGLICHEN SIE DEN AUFBAU VON INDIVIDUELLEM SINN UND BEDEUTUNG

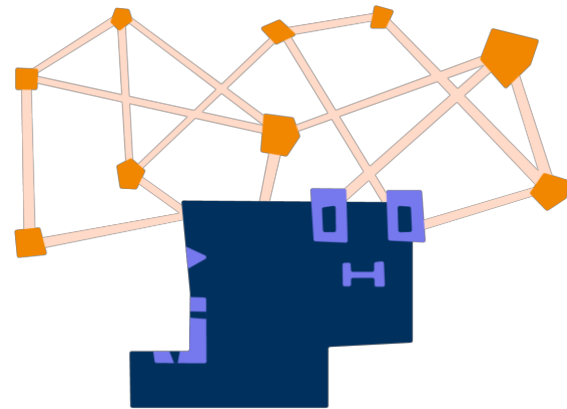
In der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand geht es auch um neue Perspektiven auf die (Lebens)Welt und Betätigungsinteressen der Lernenden sowie deren Veränderungsabsichten. Ist dieser Raum gegeben, können die Lernenden individuell wie kollektiv Sinn und Bedeutung aufbauen.

Im Fundus Inklusion finden Sie Impulse und Hinweise zu den Themen

- Interesse und Lebenswelt
- Mitbestimmung
- Transparenz

DIE PROJEKTINITIATIVE

Entwicklung der Projektidee mit allen Beteiligten entlang eines gegebenen Ausgangsthemas, bspw. durch den Lehrplan.



WIE KANN ICH ZU EINER PROJEKTIDEE GELANGEN (METHODEN IMPULSE)

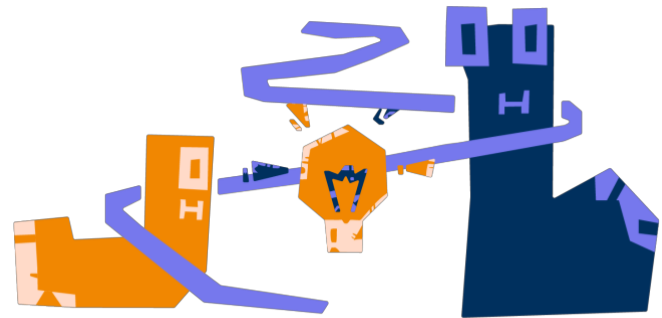
- Brainstorming
- Assoziationskette
- Think-Pair-Share
- Zukunftswerkstat

IMPULSFRAGEN

- Welchen Fragen habt ihr zum Thema? / Welchen Fragen möchten ihr bearbeiten?
- Welche weiteren Fragen fallen euch zu den Themen / Fragen der anderen ein?
- Welche Fragen / Themen fehlen?
- Gibt es ein Schlagwort das bei allen Themen oder Fragen auftaucht?
- Was könnte der verbindende Kern / die verbindende Frage sein?

DIE PROJEKTSKIZZE

Konkretisierung der Projektidee
ausgehend von Projektinitiative.
Es kann sich für ein Groß- oder
Teilprojekt entschieden werden.
Am Ende steht, was bearbeitet
und welches Ziel verfolgt wird.



IMPULSE FÜR DAS VORGEHEN

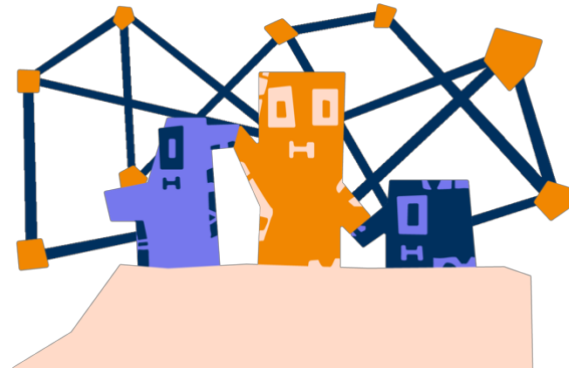
- Aufstellen von Kommunikations- und Diskussionsregeln für den Austausch
- Aufstellen von Verfahrensregeln zur Abstimmung
- Festlegen von möglichen Zeitlimits

IMPULSFRAGEN

- Welche Diskussionen werden schon im Themenfeld geführt?
- Welche Handlungs- und Tätigkeitsfelder bietet das Themenfeld?
- Welche Frage / Welches Thema ist für euch besonders relevant?
- Was würdet ihr gerne am liebsten durch das Projekt lernen?
- Wie würdet ihr gerne in dem Projekt lernen oder tätig werden?
- Welche Ziele habt ihr bei der Bearbeitung für euch selbst?
- Was soll / kann das Ergebnis des Projektes sein?

DIE PROJEKPLANUNG

Gemeinsame Entwicklung eines konkreten Plans zum Projektverlauf inkl. Teilzielen, Tätigkeitsbereichen und Fixpunkten. Hier können auch Verantwortlichkeiten festgelegt werden.



IMPULSFRAGEN

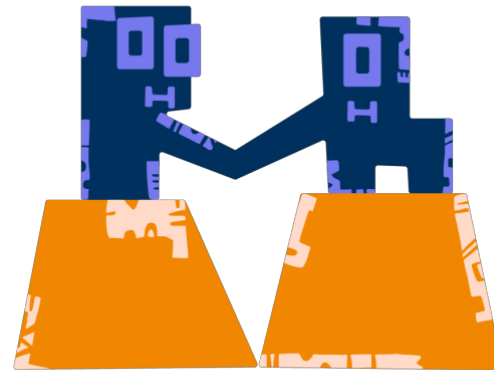
- Welche (konkreten) Teilschritte braucht es, um das Projekte zu bearbeiten??
- Lassen sich daraus Teilziele ableiten?
- Welche Schritte und Ziele lassen sich noch nicht bestimmen?
- An welchen Punkten braucht es das Zusammenkommen aller (Fixpunkte)?
- Welche Tätigkeitsfelder gibt es und was wollt ihr gerne tun?
- Worauf habt ihr am meisten Lust bei der Bearbeitung?
- Was könnt ihr allein und wo braucht ihr Unterstützung?
- Braucht es (weitere) Expert*innen?

DARSTELLUNGSPULSE

- Zeitstrahl (digital oder analog)
- Tabellarisch
- Mehrere Pläne (Gesamt-Plan, sowie für Untergruppen)

DIE PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Bearbeitung des Projektes mit regelmäßigen Treffen aller Beteiligten (Fixpunkte) und Austausch über den Fortgang des Projektes, aufgetretene Probleme, neue Erkenntnisse und mögliche Anpassungen des Plans.



WOZU FIXPUNKTE?

- Informieren über die letzten Tätigkeiten
- Austausch über abgeschlossene und anstehende Arbeitsphasen
- Organisation und Absprache nächster Schritte
- Überblick über den Arbeitsstand angesichts des Gesamtvorhabens
- Aufarbeiten und Besprechen von Problemen und Konflikten

FIXPUNKTE WERDEN GESETZT DURCH:

1. **Indikation:** Wenn Bedarf geäußert oder erkannt wird. Dies ist bspw. der Fall bei:
 - Fehlender Kenntnis über den aktuellen Status des Projektes
 - Hektik, Stress oder Konflikten
2. **Planung und Anfrage:** Fixpunkte, die im Projektplan festgelegt wurden oder sich durch Anfrage ergeben

DAS PROJEKTENDE

Abhängig von der Art wird das Projekt abgeschlossen. Dies erfolgt durch Fertigstellung des Produkts, durch den Übergang in den Alltag (Auslaufen) oder durch die Evaluation des Prozesses.



IMPULSFRAGEN FÜR DIE EVALUATION / DAS FEEDBACK

- An welchen Themen / Fragen hast du gearbeitet? Hast du deine Fragen / Themen gewechselt, wenn ja, was war der Auslöser?
- Welche Tätigkeiten / Handlungen / Aufgaben hast du durchgeführt? Was ist dir dabei gelungen, was war herausfordernd für dich? Warum?
- Was hat dir nicht gefallen? Womit bist du nicht zufrieden?
- Hast du dich an einer oder mehreren Stellen ausgeschlossen / nicht (ausreichend) unterstützt gefühlt?
- Wo / Wann hattest du Aha-Momentan, allein und in der Gruppe?
- Welche Fragen sind noch offen? An welchen Fragen möchtest du gerne weiterarbeiten?
- Welche Ziele wurden erreicht?
- Welche Ziele wurden nicht erreicht? Warum konnten sie nicht erreicht werden und wie geht es dir damit?

MATERIALLIZENZ



Das Material steht unter einer [CC BY-NC 4.0](#) Lizenz und kann unter Namensnennung der Urheber*innen (TUD-Sylber² Teilprojekt 5) verändert, aber nicht kommerziell verwendet werden.

GRAFIKLIZENZ



Die Grafiken stehen unter einer [CC BY-NC-ND 4.0](#) Lizenz und dürfen unter Namensnennung der Urheberin (Anna Häger) nicht kommerziell und nur in Kombination mit dem Material vervielfältigt werden.

FÖRDERHINWEIS

Dieses Material wurde im Rahmen des TUD-SYLB^{ER}²-Teilprojektes „Umgang mit Heterogenität als Aufgabe aller Phasen in der Lehrer*innenbildung“ erstellt. Das Projekt wurden im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.